Massauer Anzeiger

Begugspreis: Biertelfahr 3,00 DRf. mit Bringeriobn. Gricheint breimal: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffan und für Bergnaffan-Schenern. Bublifationsorgan für das Amtsgericht Raffau.

Angeigenpreis: Die einfpaltige Borgisgeile 30 Bfg. Die Reflamezeile 100 Bfg.

Filialen in: Bergnaffau-Scheuern, Sulzbach, Schweighaufen, Obernhof, Attenhaufen, Hömberg, Elifenhütte. Bankkonto: Raffauifche Landesbank Rr. 1830.

Telegramme: Buchdrucherei Raffaulahn.

Ferniprechanichluß Rr. 24.

Mr. 27.

ent al

reife u

iber md b ing in

tig zien delzwer

hten be

bringen t, bled ein un umache

re Tier

erfolg e Dritte

aß da

nit des uf eine wirklis

1111.05

tight

tod

mel

30

ute

onle. end

bet

rett

nbe

hre

an-

Het

mì

de

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Diller, Raffau (Bahn). Dienstag, 9. Mars 1920.

Berantwortung: Arthur Maller, Raffau (Lahn). 43. Jahrg.

Brojet Ergberger-Selfferich.

3m Broges Ergberger Selfferich wirb boch noch iinmal in bie Beive Saufnahme eingetreten werden. 213 Bengen find bafür genannt bom Rebenflager Ergberger felbit Reichsminister Giesberts, Unterhaatssefreier Beder-Arnsberg und Abg. Schirmer. Rechtsanwalt Alsberg verlangt barauf bie Labung Beibmann pollwegs, Babnicaffes und Strefe-manns. Gebeimtat Gorbon fiellt bas Berlangen, tie nom Angestagten genannten Zeugen ibzule nen. Der Oberica Samvalt befürwortet bie Labung aller von beiten Seiten genannten Zeugen, zu benen ber Tisch bes Rebenflig is noch von Baper und Dr. David hinzufügt. Rowindig geworden ist der abermalige Einteit in die Beweisaufnahme baburch, baß ber Albg. Spahn noch Ausfagen ju machen wunfcht. Bunachft halt aber nach-bem bie Sigung mit einer halben Stunde Berfortung eröffnet ift, ber Ober ft a a t & an walt fein Plaibover

Das Blaibober bes Oberftaatsanwalts. Oberfteatsanwalt Rraufe fibrt aus bag ber Broset politisch war in feinem gangen Umfang, in feinem Urprung, in allen feinen Stabten, in f inen Folgen, b'e fich biel'eicht jahrelang fühlbar machen werben: "Det Broges ift ein Beleibigungsprozeß, ber vom Angeflagten berbeigesubrt wurde zu bem Zwed, ben Rebentlager als Minfier und Bolitifer unmöglich zu machen. Gin Urteil fiber bie weltpol ti den Borgange abgug ben, finb ber nicht berufen. Die Rlarbeit barüber wird nicht bie ker nicht berufen. Die Klarbeit barüber wird nicht die Strassammer, sondern das Tridunal der historischen Wilfenschaft bringen. Für die Strassammaltschaft und das Gerickt nuße es als odersies Geset in diesem Berfahren gelten, der Politik keinen Einsluß darin einzuräumen. sendern nur die juristische Seite zu betrachten. Das ih ja umso leichter, als es nicht gilt, festzustellen, od diese oder seine Bolitik die richtige war Ich habe, ich will des soltalten, von keiner vongesetzen Behörde oder sonkigen Stell: irgend eine Spur von Kichtimien oder Bebas sokrolten, von seiner vongesetzen Behörde ober sonkigen Stell: irgend eine Spur von Richtlinten ober Betindusungen erhalten. Die Staatsanwalischaft steht auch
bleser Sache, wie seldstverständlich ist, völlig objektin ggenöber. Die dem Angeslagten zur Last gelegte Tat ist
eine einbeitliche, die er durch fortzesetze Sandlungen begangen hat. Der Strasantrag ist uneingeschränkt gesiellt.
Er umsast alse Borwürse, die in den Hublisationen des
Angeslagten enthalten sind. Sie richten sich gegen Erzberger als Menschen und Politiser. Sie sind zum Till
icht kart und fraß, aber im politischen geben lassen sich
solch: Ansbrüde nitt immer vermeiden. Es ist sehr verkändlich, daß beide Seit n das größte Interesse daran
daben ihre Politis zu rechtsertigen. Das ist hier nicht
möglich; beshalb scheibe ich hier alle politischen Korwürse aus der Bersolgung nach § \$ 185 und 186 aus.
Es bleiden die Borwürse gegen Erzberger als Menschen,
die Porwürse der politischen Korruption, der Unwahrdassigkeit und andere. Der Angeslagte hat im Lause des
Brozesses dersucht, diese Korwürse mit volltischen zu veraulann und das Beweisthema zu verschaftet gesuch, indem er z. B. in Fässen, in denen der Redenläger seine
Geschies der Vort ist dene der Muskruse Verschläger bem er 3 B. in Fallen, in benen ber Rebentiager feine geichaf liden Bortifle hat e, ben Ausbrud Broieftions-wirtichaft brauch e. Es last fich nichts bagegen fagen, bas bie Parlamentarier bie Intereffen gewiffer Gruppen bertie en, bie fie in bas Bartament gefanbt haben. Aber ble hauptfache ift, bag bie Abgeordneten mit offenem Bifter fampfen. Daß Ergberger es nicht getan habe, wir't thin ber Angeflagte por und er belegt biefe Bebauptung mit mancherle, Beweifen, u. a. burch Erzbergers Beglerungen ju Thoffen. Diefer Gall fielit fich in feinen eineinen Bhafen im Chamaleoncharafter bar. Die Begablung Erzbeigers mit 40 000 Mart war boch, aber nicht abermäßig boch, benn es ist bekannt, baß auch sonft Aufichtstatsmitglieber hoch bezahlt werden, ohne etwas beonderes bofür zu tun. Und die Tätigfeit Erzbergers für Ihuffen mar burchaus nicht beforat v. Diefe 40 000 Ratt als Beftechungegelber ju betrachten, ift verfeblt, ba fic ber Rebentlager, wenn auch Thoffen aus Diefem Ennogement bestimmte Biele zu errichen und bas Zentrum ich nugbor zu machen hoffte, bie volle Freiheit ber Geimping und Engehließung vorochielt. Erzbergers Austritt aus bem Thiffen-Rongern mar freiwill g und ging and bem volligen Gegeniat ber Meinungen über ben Ariegsausbruch berver. Dag Ergbergers Aus ritt freiwillig war, gebt aus einer Bemerlung hervor, Die Thuffen nach feinem Ausscheiben machte: "hut ab vor bem Mann" Wenn ich es auch im Interesse ber öffentlichen Reinlichteit für beachtenswert erachte, baß Bariameniatier, bie nicht bem Birtichut eleben angehoren, in b eier Beife bafur tatig find, fo tann ich boch in biefem Falle eine Berquidung bon Geschäft und Poli if nicht erbliden.

Unbers bagegen ift mein Urte I über bie Tatigfeit bie ber Rebentläger für Thuffen in ber Grage bes Ergbedens Bried-Longivh ausübie. In Die grund ber Angelegen-beit nut die Staatsanwaltschaft auf Grund ber Beweis-aufnahme es als nachgewiesen erachten, daß ber Rebentiger feinen großen Einstuß in unerhörter Weife für Eboffen geliend machte In Diefer Beziehung ift ber adweis ber Berquidung von Bolitif und Geschaft er-

Den Aussubrabgaben machte Erzberger nicht prinipiell, fondern nur aus technifden Grunden Comirtigleiten. In biefer Frage ging er tonform mit anberen berborragenben Barlamentariern und fie icheibit für ben

Beriourf ber Bergutdung bon Geichaft und Bolt it ans. Bas bie Grage ber Annerion bon Brien-Longwy bet. ift für die ber Rebenflig r im Mat Die Propaganda einber fre ebensrefolution ju v reinbaren gewefen ware-Breifel erweden, benn bie Frangofen batten fich mit Sweisel erweitet, bein bie Ringojen guten ich mit Sanben und Ruben gegen bie Aber tung auch nur eines Qubratmete: 8 g.webet. Aber für bas Beweisthema ber Beraufeung besagt bas nichts.
Im Falle bes Suffenmitt. Is Buigodin, bas keinen Geminn erbracht hat und auch nicht erbringen wird, ift

bie Ridgablung von 4 000 Mart Buigobinanieil'n über Pari auffälig. Der Rebenfläger wird es mir nicht verübeln tonnen wenn ich biefen Rudlauf mit der Befür-

übeln können wenn ich diesen Rüdlauf mit der Befür-wertung einer Subvention an die Gesellschaft durch das Artegsministerium in Jusammenhang bringe. Diese Subrention ist die einzige, die Erzberger vefürwortet hat. Ter Beweis der Bergulfung in diesem Falle ist er-brack, in einer späteren, die gleiche Firma detressenden Angelegenheit dagegen nicht. In der Angelegenheit Berger-Tiesbau behauptet der Angeslagte, das Erzberger als Schiedsrichter zwischen der Firma und dem Fissus lepteren über das Ohr gehauen und sich als Besohnung dasür in den Aussichtstaat habe wählen lassen. Dieser Borwurf der Rechtsbeugung, den der Angeslagte in der Berbandlung übrigens zurückgeber Angelagte in ber Berbanblung übrigens gurudge-nommen ober boch erheblich eingeschranft bat, ift unbegrundet. Es unterliegt feinem Zweifel, bag nicht nur ble geiftigen Gigenschaften, fonbern auch ber Umftanb ben Rommergienrat Berger veranlafte, Ergberger gum Schiederichter gu mablen, weil bes Rebenflagers Enfluß im Barlament und bei ben Beborben befannt war. Die Unbarteilichfeit ber ichieberichterlichen Zat gfeit Ergber-gers ift zweifelefrei. Aber ein anberer Berbacht liegt vor: Ergberger war ichon früher in einem Streitfall einer anderen Firma mit bem Ranalamt Schieberichter geme-fen, eine Tailafeit, Die Erzelleng Gpahn und anderee Peugen als bebenflich für einen Parlamen'arter bezeichneten. Der Schiebsfpruch in bicfem Falle bat Berger auf Erz-berger aufmertfam gemacht. Dan fab ihn als ben geetzneten Mann an und war mit feiner Tätigkeit auch febr gufrieben. Rurg nach ber fallung bes lebten Schiebs-fpruche wurbe er in ben Auffichierat Bergere berufen.

Bebenten gegen Ergbergers Schiebertchteriatigfett be-fanben beim Ranalamt bis hinauf jum Reichsfangler. Ben: tropbem bieje Tatigfeit nicht unt rbunben murbe. so gibt es bafür nur eine Erlärung: Erzberger war gefürchtet Ich siebe in biesem Falle, ben ich als sehr bebenflich erachte, ben Borwurf, Seschöft und Boliti! berau dt zu baben, als erwiesen an. Wenn Erzberger zur Er'luring bafür, bag er manche Zuschriften empfehlenb weiter gab, die bedentlich erschenn muffen, bier erflärt, er sei damit nur einer Gewohnheit gefolgt, so muß gefagt werben, bat ein Minifter fich in biefer Begiebung fagt werden, daß ein Minister sich in dieser Beziehung größter Zurückbaliung besteibigen muß. Im Halle An-gele hat Erzberger sich zu Drohungen verstiegen, um Angele als Uniersommissar in die Gersienverwertungs-steilt zu bringen und ihm ein Getreibekontingent für seine Firma zu verschaffen. Ich muß dem Angeklagten dahin rechtgeben, dos bas Berhalten Erzbergers im Kall An-gele das Zeichen einer gewissen Korruption ist. Mit dem Bersahren des Sprengsioss "Füsstige Lust" hat Erz-terger ein autes Erklässi gemacht. Der Vebenkläser bei berger ein gutes Geschäft gemacht. Der Rebenflager bat polit ichen Ginflug geltenb gemacht, inbem er als DR b. R bas Berfahren bem Sanbelsminifter empfabl und er bat biefen Ginfluk mit Erfola burchgef be

In ber Angelegenheit bes Anbybat- geber & hat Rommergienrat Rechberg, als et fich mit Ergberg:r in Berbinbung fette, feinen 3meifel barüber gelaffen, bas er burch bief: heranziehung Ergbergers gewiffe Wiber-ftonde zu überwinden boffte. Eine Erflarung für bie aufallende Tatfache, bag bas Ariegomimfterlum im Gegenfat jur Ariegerobitoff-Abietiung feinen Wiberftanb gegen ben, Berfauf bes Anhybat-Batents aufgab, fann mit Sicherheit nicht gegeben merben, boch barf man mobil bem Beugen Deauritme folgen, ber biefe Tatfache auf einen Brief Ergbergers an bas Rriegominifierium gurud. führte, wobei gu beienen ift, bag ber Rebenflager nicht and, bas er Aftionar ware. Seine Borwürfe bie ber Angellagte im Falle Bolff und Strauß erhob, sind nicht erwiesen worden Erzterger bat von der Frema seine finanziellen Brtille gehabt. Er hat auch nichts für die Ernennung die Geheimtats Strauß getan. Für das Rechbergische Uniernehmen, an dem Erzberger beteiligt war, bat der Rebensläger als Staatssekreiter einige empfehlende Borie geschrieben, die aber auf die Lisenbahre fehlenbe Borte geichrieben, bie aber auf bie Gifenbahnb.b. the feinen Ginbrud gemacht baben. Berquidung ift bie: nicht vorhanden. Bei ber Berangiebung Ergbergers jum Bieblanbelgrerband ift es über einen it ibaren Berfuch nicht binausgelommen. Der Digbrau., Den der Berband mit Ergbergere Ginftuß zweifellos ausüben wollte, ift burd bie Ernennung Ergbergers jum Reichs. minifter nicht ausgeübt worben.

Beim Unlouf ber hapagatien will Ergberger fich bon rein ibealen Bweden haben leiten laffen. Tropbem fcheinen aber bie Beweggrunbe nicht rein ibeeiler Art ju fein, cone bag bie untaufe fpefulativer Mrt maren. Der Gebante, bag Ergberger ben Reebern bie Dill.ar-Der Gebante, das Erzoeiger ben biebett bie 100 000 binentschäbigung mit dem Gebanten an feine 100 000 Mart attien gewährte, ift so ungeheuerlich, daß ich ihn mir nicht zu eigen mache. Der Beweis im Falle Sapag ift nicht ervracht In Der Mingelegenheit "Dele und Gerte" tit eine Mufilarung nicht vollig gefchaffen, aber es ift erwiesen worden, ban ber Webenttager für Freunde und Belannte in einer Weise eingetreten ift, bie an Korruption greatt. In benfelben Rabmen fallt ber Gall Ber-mann-Beutlingen, bei bem ber Rebenflager eine gans unmo ivierte fingulare Ausnahme machte. Die Bormurie gegen bie Saltung bes Rebenflagers in ber Gin- unb Ausschliege sind nicht erwiesen Gine Berdindung si-nanzieller In. eressen mit politischem Einstuß scheint nicht gegeben. Die Bevorzugung des herrn Dent ist nur da-durch zu erklären, daß Erzberger sinen Einsluß für die-sen seinen Freund geliend machte. Der Abschluß der würtembergischen Regierung mit einem Schweizer Kon-

sont tembergischen Regierung mit einem Schweizer Konsortium hat für das Beweisthema nichts gebracht.

Zum Thema Kapitalverschiedung nach dem Ausland hat der Rebenfläger unter Sid befundt, daß er Aleberweisungen nur zu Propaganda- und firchlichen Zweden vorgenommen hat. Auch sie sind bedenlich, wenn sie, wie sessieht, noch 1919 statigsfunden haben. Der Beweis der Rahrh it im Thema Verquidung von Bolitte und Erfaftelt, der der der Rechte in in einer Reine

Beweis der Rahrh it im Thema Terquidung von Po-litte und Geschäft ist, damit schließe ich, in einer Reihe von Kallen und damit überhaupt erdracht. Nach dem Plaidover des Oberstaatsanwalts, das mehr als 2½ Etunden gedauert hat, tritt eine surze Pause ein, in der man helsserich in eistigem Gespräch mit Erzellenz Spahn sicht Erzberger ist am Bormi tag-nicht an Eerleiskhelle erschienen. Erst dei Biedererössenung der Beweisansnahme um 1 Uhr ist er zur Erzellen Muf ber Beugenbant hat ber eingangs erwähnte Beugenfor Plat genommen.

Eggelleng C pa bin wehrt fich bagegen, baß feine Mus fagen burch ben Reichspoftminifter und Geheimrat v. Gorben als Die eines Trottels hingestellt wurden. Spahn ergonzt, um die Störfe seines Erdachtniffes zu bewei'en, seine frühere Aussage bobin, Erzberger habe bereits am 1. Juli 1917 bem Abg. Pfeiffer ben Entwurf einer Refolution borgelegt, bie in ihren Grundgugen mit ber

Friebensrefolution übereinfrimmte.

Argbergeiblution übereinstimmte.

Ergberger berlangt bazu die Bernehmung bes Abg. Lieffer, ba biefe Befundung Spahns eine villig neud Tatjache bringe, an die er sich nicht im geringsten erinnern könne. Der Rebenfläger wendet sich bes weiteren gegen die Aussage des Abg. Strifemann über ben geplanten Sturz des Kanzlers. Stresemann sindet es eigenart g, bag Ergberger fic an bie grundlegenbe Bufammentunft mit bem Oberften Bauer nicht erinnern tann, obwohl fie ben Ausgangspunft einer Beihe bon Alt onen bilbete. Reichsposiminifier Giesberts wieberholt seine Aussage, bas Erzberger ben Kangler so lange als möglich zu halten gesucht habe. Es entspinnt sich wieder eine lange Debatte über bie Ereignisse und bi: Stellung Ergbergers am 6. unb 7. Juni 1917. Gin beiteres Intermebo bringt bie Bernebinung bes Abg. Schirmer. Als ber Borfibenbe ftrafprozekorbnungs. gemäß an ihn bie Frage riche., ob er mit bem Ange-flagten verwandt ober verschwägert fet, erwidert ber Beuge mit ber Segenstage: "Ber ift ber Angestagte?" Bur Sache felbst weiß er nichts wesentliches auszusagen. Dem Reichsminifter Dr. Dabib legt ber Rebenflager bie Frage vor, ob nicht am 12. Juli herr v. Paper als Mitglied ber interfrationellen Rommiffion ben Muftrag erhalten habe, ben Entwurf einer Refolution bem Reichstangler vorzutegen. Dr. David bestätigt bas und befraftigt f.ine Befundung burch bie Singufügung, Die Refolution fei nicht ale Rambfanfage an Bethmann Sollweg gebacht gewefen. Selfferich weift gegenüber bem Beugen barauf bin, baß herr b. Baper bei Hus-führung feines Auftrages im Reichstangferamt als Befoluf ber interfrattione len Rommt fion mitteilite, ber Rangler habe fich für ober gegen bie Refolution ausgufprechen, burfe aber feine Bufage machen. Bethmann Soll weg, ber bann bas Bort nimmt, betont, bag Die Refolution burchaus ben allgemeinen Richt inten feimer Bol tit entfprach und bag er biefer Deinung am 7. Bult 1917 auch Ausbrud gegeben babe. Er habe gebeten, ibn über bie Beramng ber Refolution auf bem Laufenden gu halten und feine fclappe Refolution gu faffen. An Berr b. Baber richtet Ergberger bie Anfrage, ob ber Beuge nicht am 7. Juli 1917 bem Reichstangler Mittellung bon bin Grundzugen ber Friebenerefolition gemartt babe. Erzelleng b. Baper balt bas für wahrcheinlich. Alle lepter Beuge berichtet Unterfina ofefr far 23 abnichafie über bie Unterrebung, bie am 17. Juli gwifden Belferich und herrn b. Paper ftattgefunden bat. Belferich bemubte fich, ber Refolut on einen fraftigeren Zon ju geben. Labei erffare b. Paper namens ber interfroftionellen Rommiffton, ber Reichstangler burfe an ber Refolution feine Menberung bornehmen, worauf Dr. Selfferich erwidert habe: "Das ist ja ein tau-binisches Joch! Es ist unerhört, so etwas einem beut-schen Reichskangler zuzumuten."

Damit foliegt Die Beweisaufnahme. Samifiche Barteten vergichten auf die Bernehnung weit rer Bengen. Um nachften Donnerstag wird fur die Stagisanwal. fchaft bir erfte Staatsamwalt b. Claufewig bas Blaidoger, bas heute nur bas Thema ber politischen Kor-rupt on behand.lt bat, ju Ende führen. Weitere Brozesse?

In ber Baffaner "Tonauge tung" tilt ein parlamentorifder Mitarbelter aus bir Rationalorfammlung mit, bağ bem Ergberger-Proges noch weit re Brogeffe folgen werben, in Die andere Barlamentarier berwielelt fein. Dean tonne fich auf einen gangen Ratienfdmang von po-

Prozek Erzberger-Selfferich.

3m Projet Ergberger. Belfferich beenbete bente ber Etite Staatsanwalt bas Plaboner ber Unflage. Er unterfcieb fünf Borwurje gegen Ergberger, be-nen die Beweisaufnahme zu gelten batte: Bermijdung bon Geschaft und Bol t.t. Biedtsbeugung bei ben Bergerichen Schiedsfpruchen, Umwahrhaftigleit, Denungiation an bie Entente und Unanftanbigfeit bei ber Materialtefchaffung. Muf Grund ber Beweisaufnahme tam ber

Staaisanwalt zu folgendem Schluß: MII: biefe Punite find erwiefen, mit Ausnahme bes Borwarfs ber Rechtsbengung. In biefem Bunft muß hel ferich auf § 186 Str. G. B. verurteit werben. Bas bie formale Seite ber Leleibigungen betrifft, fo muß Belgerich für bie Ausbrude verurieilt werben, bie ben Rebenfläger verächtlich machen follen. Es bat alfo eine Berurceilung aus § 185 in ibceller Konfurrenz bes § 186 zu erfolgen. Der Angellagte war Angreifer und wollte berleben. Deshalb fann ibm auch aus § 193 ber Schut ber Babrung berechtigter Jet reffen nicht jugi-bilitgt werben. Auch ben § 199, ber eine Beleibigung für straffrei erklart, wenn fie auf ber Stille als Erwiberung auf eine anbere fallt, tann bas Gericht bem Angeflagten nicht gubill gen. Da bem Angeflagten ein erheblicher Teil ber Beweisführung gelungen ift, fommt nur eine Geibstrafe in Frage. 3ch beantrage in Unbe-tracht ber Moribe, bie ben Angeslagten gu feinem Tun veranlagten bie Berbangung einer Gelbfirafe von 300 Dart, Bublifa ionsbefugnis für ben Rebentlager und Unbrauchbarmachung ber Blaten ober wenigftens eines Teiles berfelben.

Rach ber Mittagepaufe nimmt ber Berteibiger Belfferichs, Rechtsanwalt Alsberg bas Bort gu feinem

Plaboper. Er führt u. a. aus:

Der Rebenflager bat Die elementarften Grunbfabe politischer Reinlichfeit verleht. Da ber Abgeordnete ber Bermefer eines öffemilichen Amtes ift, gilt auch für ibn bas geicht ebene und bas ungeschriebene Beamtenrecht. Soffen lich findet die Angicht nicht Berbreitung, bag es unter bem parlamentarifden Regime nicht mehr fo ichari genommen gu werben braucht. Bit es ichon gu verur-teilen, wenn ein Abgeordneier gu feinem und feiner Freunde Bort il Gebrauch bavon macht, fo ift es ichon gerabegu unerhort, wenn er biefe Machtfiellung wie im Falle Angele migbraucht. Die Auffichtsratsfielle bei Tuffen war nur ein Gewand. Als Gegenleifung für Die 40 000 Mart, Die er bort erhielt, hatte er feine wirtfcaftliden Kenniniffe in Die Bagichale gu werfen, fonbern er wer für Thffen nur ber politifche Algent, ber in ben Memtern im Epffenichen Intereffe gu arbeiten baite, ber bie Bropaganda für bie Annerion Brieg-Longwos mach'e und in unmisfianblichen Eingaben für ben Ron-

gern bie bortigen Erglager berlangte. Den Bormurf b.r Rechtsbeugung bat ber Angeflag-te gar nicht erhoben. Die Empfehlung, Die Ergberger feowatich an bas Ministerium mitgab, ift ein Schulbei-ipiel für unlautern Beitbewerb, wie ibn bas Straige-febbuch borfieht. Bie für bie Buigobin-Gefelicaft bat fich ber Rebenfläger auch für bis Anhybatteber in un-guläffiger Beife beim Ariegsminister eingeseit. Dem Schlosser Richter, ber sein Sozius war, gab nicht ber Abgeordnete, sondern ber Staatsselretar Erzberger eine Empfehlung an ben Gifenbahnminifter, bamit biefer bas Lanbeseifenbahnamt gefügig mache. Ergberger verfchwieg babei fein finangielles Intereffe. Den bun einen Bunft ber Beweisaufnahme bilben b'e Sapag-Afrien. Es macht gerabegu einen humorwollen Ginbrud, wenn Ergberger behauptet, er habe biefe Raufe gemacht, um bem Bolle fein Bertrauen in bie beutiche Bufunft gu beweif n. Die Raufe erfolgten unter Renntnis ber geheimften Dinge unb Ergberger bat bie Aftien felbft noch gu einer Beit bebalten, als über bie Enischädigung ber Reeber verhan-belt wurte und bie Borfe bi fe Enischadigung burch Bertfieigerung estomptierte. Die But fann einem ergreifen, wenn man bie Begrunbung bort, mit ber Erg-berger bas Schiebergeschaft mit ber Firma Dent recht-ferigt, ein Gefchaft, an bem bas beie ligte Konfortium Millionen berbiente.

In bem verbangnisvollen Intrigenfpiel gum Cturge Bethmann-Sollwegs wird man vergebens eine Berfon ober Partit fuben, ber er bie Babrbeit gefagt bat. Die Unanftanbigfeit Ergbergers in feiner Stellung als Schieberichier ift voll erwiefen. Im Galle bes Flot-tenvereins, Boplan und bes Major Dufterberg bat fich Ergberger Material auf einem Bage berfchafft, ben er jett, wo es fich um feine Stenererflarung banbelt, als unanstandig empfind:t. Man fann fich im polit fchen Rampfe noch fo fcarf gegenüberfteben, und wird boch

nicht wie ce ber Rebenilager tat, einen Bolisgenoffen bem F. inde benungieren.

Wenn nun formelle Beleibigung feftgefiellt werben foll, fo wiberfpricht bas ber getroffenen Berabrebung, einzelne Musbrude nicht berausgreifen zu wollen. 3m übrigen fieht bem Angeflagten ber Coun bes § 193 gu. Es mare eine Bronie ber Rechtsiprechung, wenn fie bem Angellagien auf ber einen Geite bafür bantt, Reinlichfeit geschaffen gu haben, ihn aber auf b'r anberen Geite firaft. Im übr gen braucht Dr. Selffer ch ben § 193 nicht in Anfpruch ju nehmen, weil er fich in Chrennotwebr bejand.

Ge fommt babet nicht barauf an, bag er ben Ingriff begonnen bat, fonbern barauf, bas er bin Angriff bon ben Gegenfitte fortgefeit murbe. Mit reinem Schilbe ift ber Angeflagte in ben Rampf gezogen, mit reinem Schilde febrt er gurud, und er tann fagen "3ch habs ge-

Morgen bormittag werben bie Rechtsbeiffanbe bes Rebentlagere ihre Rieben halten und gwar gunachft bert b. Gordon, bann Dr. Friedlanber.

Berlin, 5. Marg.

Ergbergere Berteibiger.

Bunachst iprach Geb. Justgrat bon Gorbon: Es ift ein Bertum bes Gegenanivalies, wenn er behamptet, daß ber Angeflagte burch einen Mangel an Tugenb gut feinem Zun veranlagt worben fet Er bezeich-nete bas Zun bes Rebenflügers als ben Gipfel ber Rorruption. Gab es unter bem alten Spitem nicht auch etwas, was man Konnexionen nennt? haben früher nicht auch Abgeorducte Auffüchtsratsboffen innegehabt? Mehrfache Grunde veranlagten Thoffen, Erzberger in feinen Au fichts at zu berufen. Ginmal um ein Gegengewicht gegen bie Bevorzugung ber fogen, evangelischen Berte, Die Phonix-Gefellichaft, Die Gute Soffnung Gutte u. a ju ichaffen, weiter um Die Bentrumspariei, Dir er nabefiebt und bie feine Anduftriepertretung batte, ju ber-

induftrialifieren. Es ift wohl felbftverftanblich, baß Ergberger für feine Totiglitt im Aufnichistat auch eine Entichabigung erhieft. Wenn bie Forberung bes Oberftaats. anwalis, daß fein Barlamentarier in einem Muffichtscat einiteten foll, um nicht in Gemigenstonfiifte gu geraten, berechtigt ift, fo gibt es fein Barkiment auf ber Belt, bas biefer Worderung entipricht. Baffermann batte 13 Auffichistatsfiellen, Baaiche 10, b. Paper 4 und Strefe-mann ebenfo eine Reibe. Gie alle maren nach Auffafjung ber Gegenseite tompromittiert. Gegen bie Unnabnie bon Intereffenvertreitungen ift nichts einzuwenden, nur tommt es barauf an, bag fie nicht ju ungerechter Bevorzugung, zu politischen Rieprefalien ufm. benntt werben. Es ift ber Gall Angele in Diefer Begiebung gegen ben Rebenfläger ins Geb geführt worben. Er hat als Bertieier bis Babifreifes Bibernch einen Bunich bi fes Rreifes ausgebrudt burch bie Behorben von Biberach, gur Beriretung ber Intereffen bon Biberach weitergegeben. Es wird behauptet, Die Behorbe ba to Gurcht bor Ergberg r gehabt. Bas tann benn Diefer fur biefe Gurcht ber Behorbent Golf es einem ang f. henen Barlamenta. rier berjagt bleiben, bie Intereffen feiner Babler gu ber-ireien? Goll er nicht als Parlamentarier und Auffichisrat bon Thoffen bas Riecht haben, fich bafür eingufeben, daß man biefem Kongern, ber ein Behnt I bes beut-ichen Stables produgieri, Erze guweift? Gur ben Borwurf einer unteufchen Bumutung, bir unter Bezugnahme auf bie Uebertragung ber Erzfelber Brien-Longwh an Thuffen erhoben murbe, fpricht nichts. Des Rebentia. gers Tätigleit als Auffichterat ift abfolut foreitt. Er handelte in harmonischer Erfüllung feiner Pfildten als Parlamentarier und Auffichtstat. Den fcwerften Borwurf gegen ben Rebentlager bebeutet bie Behauptung bes Gefinnungswechsels te nach ber Bug borigfeit ober Richt. jugeborigfeit jum Thoffentongern. Ergberger bat nun nie bie Annerion Briegs geforbert, fonbern nur bie Siche-rung ber Minetle fur Deutschland burch eine Erengregulietung ober auf anberer Beife beirieben. In ber U-Bootfrage gingen die Auffaffungen Thuffens und Erz-berger: a lmablic auseinander. Thuffen befundet felbft Erzberger habe erffart, er fonne feine peffimifische Auffaffung nicht andern, die die richtige gewesen ift, und habe gebeien, nicht wieber in ben Muffichterat gewählt gu werben. Er verzichtete bamit auf bie 40 000 Mart Und biefem Mann, beffen Berhalten Thuffen in bie Borie pragie: "but ab vor biefer Gefinnung", with man Befinnungswechsel vor! bat er nicht eine mustergut ge llebergrugungeirene bewiefen? Der Wall Berger bat mit einer Bermifchung bon bat-

lamen arifder und geschäfilicher Taligfeit überhaupt nichts ju tun, wenigftens soweit bie Schiebsfprüche in Frage tommen. 3ch ftebe allerdings nicht an, bas Angebot Bergers an ben Rebenfläger als Ungehörigfeit und Taltlofigfeit gu bezeichnen, bas Ergberger fcbroff batte gurudweifen follen, ihn aber feiner liebenswurdigen Beife entfprechenb abfertigte. Eine finanglelle Beteiligung Ergbergers ware aus ber Rulle bes borhanbenen Materials nur in vier Fall:n borhanden: b.i Buigobin, bet Rowatich, Anhydat und Richier. Der Fall bes Buigobin-Beilmittels ift minimal. Die Bengen haben befundet, bat, als Ergberger feine 4000 Mart Anteile über Bari ausgezahlt wurden, babei nicht an die Befürwortung einer Subvention gebacht wurde. Durch bas Rowatichnen, in hochvornehmer Gefinnung aber trat er aus ber Gefellichaft aus, als ber Erfinder fich benacht il'gt fühlte. 3m Falle Anhydat ift eine Berquidung überhaupt nicht gegeben Benn ber Oberfraatsanwalt jum Thema Rapitalbericbiebung bemerfte, es mare beffer gewefen, Ergberger batte bie leberweisungen nach dem Ausland gu Bropaganda- ober firmenpolitifchen Zweden nicht auf fein Ronto, fonbern burch Bermittlung bes Answärtigen Umts bornehmen fellen, fo ift ber Oberfinatsanwalt über bie einschlägigen Beftimmungen nicht informiert. Gur ben Abichlug bes Abtommens gwifden bem Reich und ber Firma Boli n. Straus ift ausichlaggebend bas Beugnis bes Bantie & Andrea, welcher fagte: Die Gemabrung ber 30 Mill. Mar! erft.laffiger Bieien an bus Reich mar ein Entgegen'ommen ber Firma Bolf u. Straug und nicht bis Reichs. Ich bat'e bie Afrien nicht gegeben. Umverständlich war bi: Stillung bes Straisanwa'ts gu bem Fall bes Abg. herrmann-Reutlingen. Dafür, bag Ergberger jugunften einer Genoffenfchaft gegenuber einem Burofraten ben gefunden Menfchenberftanb jum Giege berholfen hat, werden bein Rebenflager fcwere Bor-Zätigfeit hervorgegangen, bie er für ben Staat ausgeübt bat, fouft boite er bei feiner Energie bi: Millionen berdient, bon benen in ber Deffemlichteit gefprochen wirb, bie gebr, wie aus ben gestohlenen Sieuererffarungen berthe pen sormulti ber Unwahrha tigfeit betrift, fo will ich gern gugeben, bag ber Rebenilager in biefer Begiebung mir bie Beit:ibigung nicht fo leicht macht wie bei ber Bergnidung von Beichaft und Bol tit. Ergberger ift aus bem parlamentorifthen Leben bervorgegangen und beim Parlamentarismus tommt es weniger auf Graftheit als auf bas L'raftifche, politisch Richige an. Ich gebe beshalb zu, bag babei bie genaue Biedergabe ber Dinge etwas zu furs genommen ift. Auch bie Borgange im Brages be-weisen bas Borhandensein einer gewisen Schwäche, Die bie Rehrfeite guier Gigenichafien barftellt.

Der Ball Boplau ift jur ben Borwurf ber Unwahr. haftigfeit aber nicht gu berwerten, ebenfowen'g für ben ber Unanftanbigteit. Ift es unanftanbig, wenn Ergber-ger bie Abidt fen ber Dolumente aus bem Glot'enveren verwendet? Das ift Anfichtsfache ber Taftit. In ben Rebalionen werben fa foviel Dofumente verwend.t, bie ihnen auf ben Tijch fliegen. Unanftanbigfeit ift auch ebenfo wenig burch bie Bet ergabe bes Briefes bes Majors Dufterberg ermiefen. Es ift unbedingt richtig, bag Bit's fe, die man auf felche Beife empfangen hat wie Erg-berger ben Dufterbergichen, in ben Papiertorb wandern muffen, wenn es Privatbriefe find. Bet amtlichen aber ift bas eiwas anderes. Unbegründet ift auch ber Bor-wurf ber Dennnzintion Belfferichs an die Entente, was gang bentlich aus bem ftenographischen Reichstagsproto-

foll bervorgelt. (Schluß in nächster Rummer.)

Die Rationalverfa umlung.

Berlin, 4. Marg.

Prafibent & ehrenbach eröffnet bie Sibung um 1,20 Ubr. Huf ber Tagesordnung fieht junachft bie zweite Beraiung eines Gefegentwurfes gur Engangung bes Gefetes gur Berfolgung von Striegever-brechen unb griegevergeben. Aba. Dr. Rabl (D. Bb.) ale Berichierlia t.r: Der

Entwurf tft, abgeseben bon einem Bufat, unberand aus ber Rommiffion hervorgegangen. Er ift ein poli fches, fein juriftifches Gefeb: er widerfpricht juriftifc Empfinden, er wiberfpricht unferem Recht, aber er ein Ausnahmegefet für einen Ausnahmeguffanb. Troft tft es, bag ber unbestechliche Wahrhitisfinn Reichsgerifts aus ber Ratafirophe gu reiten fucht,

Minifter Schiffer: Die Borlinge ift nur Schritt weiter auf unferem Leibenswege. Ihre Buffi mung ift ein Opfer, bas gebracht werben mun. Schlimmeres ju verhüten und bas gebracht werben to um beutsches Recht, bentiche Gbre und beutsche Sten retien. Bir banten bem beutiden Bolle bajur, wir b fen Ihnen bafur, baß Cie uns in ben Stand gefe haben, bie fit iche Unmöglichfeit ber Forderung ber lieferung bargu un. Rein Unichulbiger barf beitraft me ben, fein Schuldiger barf feiner Strafe entgeben. (3be ichenruf rechte: Die Entente wird enticheiben!) Der We behalt ber Entente ift ein Borbehalt ber Radit, nicht be Rechts, er wirb bas Reichsgericht nicht beeinfluffe (Beifall.)

Mbg. Dr. Quard (Cog.): Den Antrag Arnft welcher verlangt, bag nur auf Grund neuer Zatian jum gweiten Male gegen ben Befchulbigien berband werben fann, febnen wir ab. Den Bufat bes Musidi ics, baß bie Roften bes Berfahrens ber Reichstaffe mi erlegt werben tonnen, billigen wir. Huch bie gennen ichen Kriegsverbrechen muffen gur Berantwortung non

gen werben.

Mbg. Burlage (Bentr.): Bir fügen uns

Rotwenbigfeit.

Abg. Falt (Dem.): B'r muffen b'efe Borloge minehmen. Gie ift ein großer Erfolg ber Regierung, bie ter ber in biefer Frage bas gange Boll geftanben Der Antrag ber Unathängigen, bie Deffentlichteit Reichsgerichtsberbanblungen noch beionbers ficherguiel ift überfliffig. Wenn wir bom Reichsger dit Richteript de erwar en, bie uns nor uns felbft rechtfertigen, fo fi wir überzeugt, bag bas Reichsgericht fich von feiner I I't.t leiten lagt. Ungefühnt bleiben barf nicht bas reat auf ber anberen Ceitt. Ei: Deutschen, Die bonb Entente ergriffen und wegen angeblicher Ari geverbrech abgeurieilt worben find, muffen befreit und bor bent Gerichte gefiellt werben. Die Ausfagen ber b.imtebra ben Reiegsgefangenen und die Morbe in bem b.fitte Gebiet beweifen, bag viel Coulb auf ber Begenfeite im banden und ungefiraft tit.

nbg. Seger (U. Cog.): Die Borlage bilifte nin fo febr auf ben Swang ber Entente gururgeführt ma oen, a's auf unfer eigenes Rechtsbewultfein. Das Bo langen nach einer Line ber Schuldigen auf bir Gegan

feite tonnte ju Verwidelungen führen.

Der Antrag ber Unabhängigen wird abgelebnt. Mbg. 2Bermuth (Dnat. Bp.) begrund t ben Me rag Arnftabt, wedurch bas Gefes unferem Rechts mp finden genob.rt werben foil.

Unterstaatefefretor 3 o el bittet ben Antrag abm

Der Antrag wird abgelebnt. Der Bufat bes In schusses wegen der Rosten wird angenommen. Damit il ber Gesehentwurf erledigt. Es folgt die Abstimmun iber § 12 gifer 12 Abs. 1 bes Reichseinkommensient gesehes, welcher unt r Abstihnung bes dazu vorliegenden Untrages ber Dentichna ionalen Bartei (5 fia t 10 Jahr in ber Ausschuffiffung angenommen mirb. Es felgt ti gweite Berafung bes Entwurfes eines Lanbesftenerge

MEg. Cimon Comaben (Cog.): Das Gefet win bon gantern und Gemeinben binnen furgem ale Bol tat empfunden werden. Bei'ergebende Antrage im Anb

fcus mußten abgelehnt werben.

Abg. Seffe (Dem.): Das Gefen ift bas Rernfiff ber gangen Steuergesetgebung. Die Lanber und Ge meinden werben im nachften Jahre mit 10 bis 12 203 l'arben Ausgaben ju rechnen haben. Aus ben lieben weisungen wird fich nur etwas fiber bie Balfte bieje Steuerbebarfs ergeben. Die b'n Sanb.rn und Gemes ben überwiejenen f Ibftanbigen Et u.rqu. II:n (Luftbir feitofieuer ufm.) werben wenig über eine Milliarbe i

Abg. Dit well (U. Cog.): Mit bir Tenbeng & Glefejes, die Gelbftanbigfeit ber Lander einzuschranten tonnen mir einverftanben fein.

Brei ag 1 Uhr Fortfepung. Borber Anfrages

Schlug nach 6 Uhr.

Der Arbeiteplan. In bir Rationalverjammlung follen am Cambin fleinere Borlagen erledigt werden. 2m Montag lo ber Antrag ber Deutschnationalen auf Auflojung ber 80 tionalberfammlung gur Debaite Dann foil bie Ctend bebatte ferig fett werben, mit ber man gegen Enbe bit Boche ferig ju werbin winidt. Dann ift ber Arbeitftoff ber Rat onalb ifan n ung ju Ende, fodaft, went nichts Unvorherg febenes bagu tommt, eine Pauf: do

Berlin, 5. Mort Prifitent Sehrenbach erbffnet bie Cibung um 1 Ubr 15 Minuten.

Muf Anfrage bes Mbg. Beinbaufen (Dem) wird bon ber Reg'erung geantwortet, bag bie Gemibrung bon Breb in fei ens hollanbifcher Banten an 30 termerie in Solland, b.ren Rudgablung jeht nach ben augendlielichen Rureiwert verlangt wiro, Privatjache go weien fei. Der Regierung fuinden feine Mittel gur Ber

fagung, um die Schuldner zu unterstühen. Auf Anfroge Wetn haufen (Dem.) wird coaniwo t t, bab negen des Auftretens von Cffizieren und Coldaten in bolnischer Unisorm in Oberschlesten der Bed tre er bes Musmortigen Mim 8 in Oppeln Borir flung" bei ber internationalen Sommiffion erhoben babe.

Auf eine Anfrage Frau Dr. Schirrm acher it Bb.) wire geaniwort. t, baß wegen ber Mighanblung und unwirdigen Behandlung beutscher Offiziere und Cobaten burd ben po nifden Ctabifommanbanten in Rob mar (Bofin) bie Reichsregierung fich an die bento Delegation ber Grengfejtfegungetommifton in Bojen go wondt habe Gine Antwort fet nicht eingegangen.

Abg. Rinert (U. Gog.) fragt an, ob bie Reideregierung bereit ift, für einen Frieden mit Comjettub land einzutrefet ohne biplomntifche hinterhaltigleiten und Webeimnisframerei?

Reichsminifter Di u I ter: Die Reichsregt rung Ich es ab, auf eine in foldem Ton gestellte Anjrage Am

wort ju geben. Auf Anfrage Runert wird geantwort t, baf bie Regierung nach ber eben erfolgten Annahme bes De

regiern ferteur foltinb bige @ su ent Husme geftellti 901 entwor

Beftim

miniban (5) gur (Fr

200

bas B Spriich werben Mbreffe geführt cine Si rechte. bes Ges be cine M

bie Re

beanim Regier abmart biejeni fich be dien ci für all inalist Die b: geli f. bur.b 1 Entint gierun

ben 21 Entivu Edsing.

bis . G

gemefe

bed be Mächte tin (6 famlei the in twird men ! nicherg langen

bie le

bit be Cpferi bie G bie Er ben al Regien fu ad eine 3

berein tr es auf hi nehme tolriii dieje ber Geichi Bufan die 9

rechiio

Erett tigung bie 9 mort auf b malta jowot intern te 11111 Bhier

gefiim toand fuchen enthic enthic Bhrer nachhin es ar ift, ih gening dening

rriebstategefenes nicht beabfich ige, eine Abanberung bet

Bestimmungen besfelben berbeiguführen. regierung bereit f.t, bie amnestierten Menterer und Deferfente, bie in ber v. Gerlach-Berfammlung in Charfortenburg gefinbrt bon gleichgefinn en Offigieren, anftanbige Etm sbarger in beft alifcher Art mighanbelt ballen, tu entwiffnen und b'efe horde bon Militars mit Roste Ausweisen bem Gericht ju übergeben?

Mon Regirrungsfelte wird geantwortet, bag ber Reidswehrminiger es ablibne, auf eine in folder Form

gefiellie Anfrage ju antworten.

Auf Anfrage Baveren ; (Dnat. Bb.) wird geantworiet, bas bas Entichabigungeberfahren für Rolonialbent de baibigft befchleunigt wirb

Ge folgt bir britte Beratung eines Gefebentwurfes jur Ergangung b:s Gefebes gur Berfolgung bon Rriegs.

Mbg. Dr. Duringer (Dnat. Bp.): Bir I:bnen

political

13

n b

it, 100

Juhin 1ft, 10

en fan

t cn

oir bar

Geleg

aft wa

icht b

nituile

rnit b

atlada

usidu

le and

B Atja

na b

nge an

ig, his

it b

u (elle

ter per

to fin

ter 24

is th

bon be

bredn

beutid

tehre

- jetan

ite per

te nicht

t was

16 Ba

Gieger

nt.

em Mo

ts my

s Hus imi i

THIDEN

titence

genben Jahre

lat bu

CHETED

Both 1 Hul-

titling.

11eber biejes

cme.n.

trithat

De at-

dinfen,

ragelli

ni Staf

er 90

teuch be bit

beit

TUCKS.

ors.

R MISS

dem dem dem dem de go Bev

ge-tund Lice-

r (D blumi gol-gol-utide

II ge

ctis-trub-trub-

Ichii Sini-

ur

Reichsminifter Schiffer: Bir wünfchen, baf bie Sprude Dis Reichsgeriats möglichft balb berbeig führt werben tonnen. Dagu muffen wir auch bie Ramen und Abreffen berer haben, bie in ber Lifte ohne Ramen aufgeführt find. Die Betreffenben muffen fich melben, um eine Allirung ber Ca blage gu beichlennigen. (Unrube

Mbg. Dr. Rahl (D. Sp.): Deine Pariel nimmt bas Gefeb an, allerbinge nur mit außerftem Wiberftreben. Git b'e Reg erung berit, auf bie Rote Blond Georges bom 1b. 2. mit ihren entebrenben Unt rft.llungen eine Antwort und gwar eine bentiche gu geben?

De deminifter Ruller: Gelbitv:rftanblich wirb ble Regirrung bie noch unb:antwort te Rote bom 13. 2. beamworten und fich v rwahr n gegen bie Angriffe. Die Regierung wolle nur be Bera faiebung biefes Gefetes abwarten. Chenfo filbiverftanb.ich is, bas wir auch für biejenig n, tie in Weind sland ober im befest n Gebiet fich befinden und bort weg n ang blicher Ariegsverbreden ergri fen wurden, bas gleiche Recht verlangen, wie für alle anderen Der iden. Ueberall in br gangen neu-tralm Belt ift man h uie überzeugt, bag Schweinerei und Berbreben in alles Sanbern borgefommen find. Die brutich: Reg erung bat niemals ihrerfeits bas Berlangen gehelt, baft gegnerische Generale an und aus-geli firt werben follen. Die Ausgabe einer Gegenlifte but b und wird vielfach geford rt. Claubt jemand, bie Ontinie wurde ibre Leute baraufb'n beftrafin? Die Regierung muß fich ben Beitpunit porbehal en, wenn fie um ber Sije berausfommt.

Abg. Ratenftein (Cog.) fpricht für Munahme bes Entwurfes. Die Opposition ber Rechten fei billig

Rachdem fich noch bir Abg Falt (Dem.) gegen bin Abg. During.r gewondt hatte, murbe bas Gefeh gegen be Stimmen bir Tenifchnationelen angenommen Es folgt bie For fitung br gweiten Beratung bes Emiwurfes eines Lanbesftenergefebes.

& 2 wird nach furg.r Defatte mit 219 gegen 33 ebenfo werben weitere Paragraphen angenonimen.

Camstag 1 U.r Fortiebung: B.fipfieuerg feb. -

Solland bleibt feft.

Die Antwortnote br ni berlindifden Regierung auf bie les e Rote br All ie.t.n begüglich ber Muslief rung

Die bormaligen b utiden staif te faut t: "Die Regi rung Ihr r Da eftat bat, ben Beweg-grunden ber Rachte Rechnung tragend, ben von ben Machten bei ber Erneu rung Ihres Ersuchens angeführten Erwägungen bon neuem ihre fehr ernfte Hufmert. famleit gugemenbet und bat erneut genau unterfucht, mas ibr im bor legenben Salle ibre Bfildt vorfdreitt. Cie wird icood ju feinem anberen Echluß als ju bem fom-men fonnen, ben fie bereit) in ihrer Ro'e bom 21. 1. nlidergelegt hat, und ber ibr nicht gefiattit, bem Ber-

Lie Regierung Ihrer Majeftat bat fe'neswegs bie er Senfolichlit wibergreitenden Sand ungen vergeffen. bit bee fir'eg b roorbrachte und gegen bie fie Ginipruch erhob, so oft ni berlanbische Untertanen zu unschuldigen Opiern bavo wurden. Sie ist jedoch ber Ansicht, bas bie Erimerung an bi se Untalen keinen Einstuß auf ihre haf ung in bem vorli genden Felle ausüben darf. Sie erinnert taran, bag die Mirberlande an bem Bertrage bon Berfaill's nicht Lift haben und fich mit Bejug auf bie Greigniffe bes Rrieges in einer anberen Lage befin-ben als bie Dadte. Da es au ben boditen Bflichten ber Regierung gehört, Die auf ben al gemeinen Blech Sgrund-faben beruhenben berfaffungsmaßigen Gefete bes Reiches adjien, barf fie nicht unierlaffen, noch einmal beutlich barauf h ngulveisen, baß sie unter biesen Umfanden eine Zat begeben würde, die dem Rechte und ber Wetech igfeit widerfpreche und mit ber nat onalen Chre unbereinbar ware, wenn fie unter bem Drangen ber Machte es gulaffen wurde, biefe Gefebe gu berliten, und bem auf holfanbifden Bebict befindlichen Alicheling bie Rechte

nehmen wurde bie biefe Gefete ibm guertennen. Die Regierung Ihrer Dia effat bat fich gefragt, ob wirflich wie es in der Rote bom 14. Februar beigt, diese Anffassung von ihren Pflichten bie Niederlande ans der Gemeinschaft der Rat onen ausstlieben würde, in bi fin Geschicht: br Riebersande, an die die Machte in bi sem Insammenhang er'nnern unter dem Hinweis daraus, daß die Riedersande unter Unrecht gestien haben und ihre Freiheitstämpse widerlegen vollauf genügend die Berech-tigung eine Liebersegen vollauf genügend die Berechtigung einer folden Bebauptung. Benn infolgebeffen die Regierung Ihrer Maiejiat die einmal gegebene Ant-wort aufrent erhalten nuß, so ist sie sich bennoch voll-auf der Phicht bewußt, die ihr die Anwesenheit des ehemaligen Raif to auf bem Gebirte bes Reiches auferleg', lotvohl im Intereffe bis Laubes felbft, als in bem bet iniernationalen Ciderheit. Gie bidauert, bag bie Dad-te unt r bem Ginbrud ju fieben icheinen, bie Regierung 3brer Majeftat habe fich um b'efe Geite ber Frage nicht gefimmert und ihr feine ernftliche Aufmerksamteit jugwandt, weil bie Annwort ber Ri berlande auf bas Erjuden, ben Kaifer auszuli fern, teinen hinweis barauf entbieft. Dies lettere ift teineswegs ber Fall. Eingebent ihrer Bflichten in biefer hinficht ift bie Regierung Ihrer Majesiät von Anfang an bestrebt gewesen, bem nachjusommen, was ihre Pflicht vorschreibt und wird es auch wei erhin tun. Gie weiß, bag fie in ber Lage ift, ihre Couveranitat auszuüben, um an Ort und Stelle genligende Borforgemagnahmen ju trefen, Die noliven-big find, um die Freiheit bes ehemaligen Raifers ben

erforderlichen Beichröntungen gu unterwerfen. Die Regierung 3hrer Majeftat legt Wert barauf, biefe Erlia. rung auf bie formelifte Beife abzugeben und babei bie Muffaffung von ihren Bfitcht:n in ben Rabmen bes Rechts ju ftellen. Gie vertraut barauf, bag biefe Erflarungen bie ben Beweis fiefern, bag bie Rieberlande bie Gefahr in Rechnung gieben, bie bie Machte fürften, nicht ver-fehlen werden, ihre Beforgnis ju b.feitigen

Ein neuer Ronflikt.

Die Rohlenpreife.

3m Beirat bes Reichswirtschafteminift rimms bat, wie amtlich mitget ilt wird, ber Borfibenbe folg nbe Er-

Harning abgegeben:

Es ift bedauerlich tweise gwischen bem Reichswirticaftsministerium und ber Roblinindufirt: cin icharfer Ronfift enttanben. In bin geftrigen und beu-t gen El tiern bat ber Rampf Formen angenommen, bag befürchtit werbin muß, bag bit ingwijchen eingetretene Befferung in b.r Roof.niord rung burch bie baburch hervorg rufene Beunruhigung junicite a.macht werben wird. Der Reichswirtichafisrat ift bon berfchiebinen Geiten um Bermittlung angegangen worben. Er bat infolg:beffen auf die Tagesordnung feiner Cining von: 11. Marg auf ausbrudlichen Antrag bes Reichsverbandes ber Indufirie bie Roblenfrage gefest. Es ichweben gwilden bem Reichswittschaftsrat und ben bet iligt'n Stellen Berbandlungen, bie mahrfheinlich gur Ginigung führen werben. Er Reichs. witfchaftstat ridtit ben bringenbin Appell an bie Breffe, ben Stampf gegenwartig aus allgemeinwirtfchaftliten Int reffen gurfidguftellen."

Es tann nicht bezweijelt werben, bag burch ben Borfiog ber Roblen nouftriellen eine außerft ernfte Lage geschaffen word nift. Die Forberung ber Robleninbu-firiell n auf Erbohung ber Breife ift aus einem Pringip beraus gefiellt, bas ven ber gegenwärtigen Regierung als grundligend nicht anerfannt wirb. Wie aus gewertichafilichen Rreifen mi geteilt wird, fteben bie Ur. beiter in biefer Frage g filoffen bint r ber Forberung ber Regierung. Die Erhobang bir Soblempreife foll nach bem Bilen b.r Robleninduftriellen bagu bienen, bie notwenbigen Erfatbauten und Reparaturen gur Erreichung ber Griedensforberung berfiellin gu tonnen, mabrend bas Reichswir icaitsminifterinm ben Standpuntt einnimmt, bag bei b.r gegenwartigen Lage bie Robleninduftrie für biefen Bwed auf ben Beg ber Befchaffung neuen werbenben Rapitals verwiefeft werben miffe.

Bon Rah und Kern.

In letter Beit haben wir mehrere Artikel ohne Angabe des Einsenders erhalten. Wir können folche nicht eher aufnehmen, bis wir die Einsender kennen.

Beschäftsstelle des Raffauer Unzeigers.

- ** Raffau, 8. Marg. Um pergangenen Freitag trafen die öfterreichischen Kinder in Limburg ein. herr Sotelier 3lk nahm die für unfere Stadt und Umgegend beftimmten Kinder - 11 an der Bahl - in Empfang und brachte fie nach bier. 2 Rinder kamen nach Obernhof, 2 nach Bergnaffau-Scheuern und 7 blieben in unferer Stadt.
- * Raffau, 8. Marg. Ein Grabichander hat auf dem städtischen Friedhofe eine eiferne Grabumfafjung gewalttätig abgeriffen und mitgenommen. Da angenommen wird, daß hiefige Einwohner von der Sache Renntnis haben, werden Diefelben erfucht, Angeige auf dem Burgermeifteramte gu erftatten, damit man ben Tater ber gerechten Strafe guführen
- Bon der Poft. Die Inhaber von Poftichedikonten konnen bis auf weiteres im Berkehr mit dem Saargebiet den Auslandenachnepaketkarten Bahlkarten bei-
- Leimbeichaffung durch Kreisverband. wird jett icon auf folgendes hingewiesen. Der 12. Berforgungs-Abidnitt umfaßt die Monate April, Mai, Juni 1920. Infolge des Kohlenmangels und der Schwierigkeiten in der Robitoffbeichaffung und Berkehrsverhaltniffe bestehen die großen hemmungen in der Leimerzeugung noch weiter und werden leider noch langere Beit bauern. Daber muß jeder Betrieb bei der Bedarfsanmeldung fich aufs außerfte beschränken. Die Unmeldung des Bedarfes für die oben genannten 3 Monate muß auf vorgeschriebenen Unmelbebogen für jeden einzelnen Betrieb in der Zeit vom 10.-20. Marg de. 3s. bei den guftandigen Ortsftellen erfolgen. Wer ben Termin verfaumt, verliert bas Recht auf Zuteilung. Untra-gen, welche die Bescheinigung ber Ortskrankenkasse über die Zahl der beschäftigten Arbeiter fehlt, wird nur für eine Person zugeteilt. Anmeldungen zu früheren Bersorgungs-Abschnitten sind für den 12. Bersorgungsabschnitt ungültig.

Erwiderung

auf das Eingefandt in Rr. 24 des Raffauer Ungeiger.

In Dienethal gibt es tatjächlich nur ein Spartakist, hat sich doch dieses Objekt schon ausgedrückt, aufs Land zu gieben mit dem Schlachtmeffer, dort fleifige und arbeitfame

Leute gu berauben und zu plünbern.

Dag ber Ginfender und neue Kreistagabgeordneter eingroßer Lugner ift, geht daraus hervor, daß ber noble Bauer 3. 3t. nur eine Kuh melkt, die er stramm fahrt, die im Oktober ein Kalb hatte, also nicht mehr frischmelkend ist und selbst eine Familie von sechs Personen hat, Wir glauben aber, daß der Unterossisier im Kuhstall im Often, als 47jähriger Landsturmann, eher zu zu folch einem schönen Kommando berechtigt war, als fein jungerer Borganger ber ein "gewisser Menich" war, der nur 4 Bochen feines Amtes walten burfte, weil er in diefer kurgen Beit ein Schweinchen und ein Ralb verschachert hatte. Run ja, bas stedt nun einmal im Blut; bagegen hat ber Unteroffizier sich dieses Kommandos zur besten Zufriedenheit seiner Borgesetten 31 Jahre erfreut. Der Einsender dagegen hat als junger ausgebildeter Soldat 3, der Kriegsdauer in Belgien bei einer Gulaichkanone (wodurch er auch die fetten Pakete nach Dienethal jenden konnte und dadurch feine Rameraden schädigte) zum größten Teil aber als Reklamant in Dienethal das Baterland verteidigt. Wir könnten dem Ein-sender noch viel mehr am Kittel slicken, denn er hat viel

Dreck am Stock, es ift noch nicht aller Tage Abend. Lieber Lefer, diefes Element von Einsender hat fleißig Propaganda gemacht, ift gelaufen und gesprungen um in den Kreistag gu kommen; aber felbst ichon feine Anhanger weichen von ihm ab, er ift bas Abichabsel von nichts Gutem, fie mogen ihn nicht, weil er viel ju weit links geht.

Bo der Ginfender eigentlich herstammt wiffen wir nicht genau, boch die alteren Leute im Dorfe ergablen, es feien ihrer drei Beschwifter gemejen. Es fei wie es will, er muß einen klugen Bater gehabt haben, ba im Gegenteil die Mut-ter weniger wigig ift. Die arme Mutter damals als fie ihn gebar, ging fleifig waschen, sonft mare er verhungert, und heute noch muß die arme Mutter jeden Tag mit dem Bagelchen ein Bundel Solg im Balde holen, damit fie dem Einfender Raffee kochen kann, er warmt fich bann die Fuße und raucht dide Bigarren. Als Bradabzeichen für den Ginfender wurde vielleicht auf den Achseln seines Gummimantels auf der einen Seite zwei kreuzweise übereinderliegende Rochloffel, auf ber anderen Seite vielleicht ein Spartakiften. Dold gieren. Was das scharfe Zupacken des Landratsamts anbelangt, konnte dasselbe wegen Angabe falscher Tatsachen des Einfenders überhaupt nicht zupachen. hier wieder der Beweis, daß der Einfender ein allzugroßer Lügner ift.

Bir aber glauben eher por dem noblen Bauer ben But abzunehmen, der redlich feiner Arbeit nachgeht, als vor

dem Einsender.

Mehrere Großbauern aus Dienethal.

Befanntmachung.

Es ift zu unferer Renntnis gekommen, daß ein Brabfcander auf dem ftadtifchen Friedhofe eine eiferne Grabum-faffung gewatttatig abgeriffen und mitgenommen hat. Siefige Einwohner, die von der Sache Renntnis haben, werben erjudit, Anzeige auf dem Burgermeifteramte zu erstatten, damit gegen ben Tater ftrafrechtlich vorgegangen werden kann. naffau, den 6. Marg 1920. Die Polizeiverwaltung.

J. B .: Der Beigeordnete : Unvergagt.

Nachrichten des Wirtschaftsamtes der Stadt Naffan.

Fleisch. Dienstag, ben 9. Marz, vormittags v. 9 Uhr an, wird im Freibanklokal Rindfleisch gegen Fleischkarten verkauft. Preis 5 A das Pfund. Bienenzucher.

Imker, welche Bienenguder munichen, wollen Antrage bis jum 15. Marg auf bem Burgermeifteramt, Bimmer Rr. 1, ftellen. Spater eine gehenbe Anmelbungen konnen nicht mehr beruch. fichtigt werben.

Margarine. Auf Abichnitt 4 der Fettkarte wird von Dienetag, den 9. Marg bis einichl. Freitag, den 12. Marg, in den Geschäften A. Trombetta, Joh. Egenolf, Kölner Konsum, R. Strauf Bw., Frau Auguste Bach und Konsumverein (früher I. W. Kuhn) 1/3 Pfund Margarine zum Preise von 2,65 .# ausgegeben.

Candw. Bezugs- und Absatzenoffenschaft.

Die Mitglieder, welche Saatgetreide bestellt haben, wollen fofort gute Sake mit Zeichen für Empfang des Saatgutes abliefern. Da. hoch einfähiger und seidefreier beuticher Rotkleefamen kann noch in Empfang genommen werden. Much ift noch ein Pojten getragener Kleider gu vergeben und wollen fich Liebhalber balb melben.

Die 3. Rate Beichaftsanteil wird in Erinnerung ge-Der Borftand.



Bereinsnachrichten.

Männergesangverein Raffau. Mittwoch abd. 71/4 Uhr Bejangftunde.

DR. G. B. "Liederkranz". Mittwoch abend 71/2 Uhr Gesangstunde im Bereinslokal. Bollzähliges und pünktliches Ericheinen wird erwartet.

Stundenfrau od. Mädchen fofort gefucht. Friedrich Schrupp 2Bm.

Deutsche Demokratische Partei Ortsgruppe Naffan. Mittwoch, den 10. März, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung

bei Schulz.

Tagesordnung:

1. Berichterftattung über ben Parteitag in Biesbaden.

2. Dragnifationsfragen.

3. Mitteilungen, Anregungen, Buniche. Begen außerorbentlicher Bichtigkeit verfchiebener Berhandlungsgegenstände ift vollzähliges Erscheinen bringend

erforderlich. Der Borftand. Kranken= und Sterbekaffe Naffau A. G.

Wegen Jahresabschluß der Rechnung pro 1919 sind die noch rückständigen Monatsbeiträge der Mitglieder innerhalb 8 Tagen an den Bereinskaffierer Difler gu entrichten. Der Boritand.



Balutakrifen in früherer Zeit.

Das Bupiergelb tft, wie nicht allgemein befannt fein wird, eine Erfindung ber Chinefen, Die icon por 1300 Babren eine Stoaisbant grunderen um Baptergelb ausgeben ju tonnen. 600 Jahre hielt fich bie Bant mader; nter bann murbe fie jur fimplen Rotenpreffe berabge-bridt und machte — Banfront In Europa war bie erfte Rojenbant bie Bant von England; fie tit bie ein-dige bon ailen europaischen groberen Staatsbanten, bie noch nie jur Babtungseinftellung genötigt war. Gine ber berühmieten Rabtungsfrifen rief ber eigentliche Erfinber bes Bapicraelbes in Europa, ber geniale Schotte John Law hervor, ber vor 200 Jahren zu Paris die Banque Generale gründete; sie wurde 1718 als Banque Ropale beistaatligt, gab dann ohne Declung Papiergeld aus und verschwand 1720 von der Bildfläche. Die Affignatentvirt chaft der französischen Revolutionszeit ist bekannt; als nach fieben Sabren unun erbrochenen Bantnotenbruds fog nannier "affignats" (Anweisungen) Die stattliche Summe von 45% Milliarden Franten erreicht war, eine Cumme, bie nach bamaitgen Größenmaßftaben bas Bollsbermogen er eichte, wenn nicht überflieg, waren bie Scheine vollie bertlos geworben. Erft bem tat-frafligen Durchgei bis Erften Konfuls und nachmal gen Raiser Rapoleon g.lang es, burch Gründung ber noch heuse bestehenben "Banque be France" bie Not der Bapiergeldslucht zu überwinden und das Zahlungswesen bes Stantes wieder auf eine gesunde Grundlage zu stelfen. - Much in Deutschland waren Babrungsfrifen nichts Seltenes; fie artelen jedoch nie zu einem völligen Bank-rott ber fiaat ichen Bahlungsanstalten aus. Berhältnis-mäßig gesund waren immer die Finanzen der mittleren und if meren Staaten, wenn es auch zuweilen vorlant, baß en allgu prachiltebender Fürft fin Band in Schul-ben filirgte; ber Rrebit biefer Staaten und Stäatchen war nie fo erheblich, bag eine ernfiliche Bahrungsfrife bate eintreten tonnen. Sogar ein Staat von ber Bebentung Breugens überschrit nie die Grenzen feiner Leiftungefibigleit burch Begebung größerer Gummen in Papier, auch in Beit schwerfter Bebrifdung und wirtichaftlichen Riebergangs, wie im Ciebenfahrigen Krieg ober nach bem Grieben von Tilfit, nicht. Dagegen zeigte sober nach dem Frieden von Luft, num. Duggen geige fich Oeferreich, das schon im siedensährigen Krieg "Banfozetel" ausgab, den Anfechtungen des Staatsbanfroits gegenüber weniger geseit. Nach der Riederlage von Wagram wurden die Banfozetel einfach auf ein Finstel bes Rennwertes heratgeset; und 1820 versügte ber allmächtige Metternich unseligen Angedenkens, daß die Papierschuld des Staates fact 1000 Mi Itonen nur 212 Millienen Gulben betrage; alfo abermale wenn man fo wifi. eine Ronfursquote von nur 20 Projent. Cosiber wurden die Finanzen eift burch Gründung der f. t. privilegierten Desterreichischen Ra ionalbant, die ihre Roten anstandolos mit Silbergulden einloste dis das Sturmjahr 48 auch diesem löblichen Tun ein Jiel seite. Seit 1848 hat aber Desterreich auch nur einmal eine fleine Krisis eriebt, 1873, als es genötigt war, den Binsfuß der Staatspapaiere zu "besteuern", was ein milberer Anddruck sür Heradsehung ist.

Bermischtes

Rriftiania. Am Botabenb ber Storthingsentichelbung wurde eine Broteftversammlung gegen ben Gintr it Rormegens in ben Bollerbund einberufen. Die start besuch e Bersammlung sprach fich in ichörster Form gegen ben Bolferbund aus und verlangte eine Bolfs-abstimmung Es tonrbe eine biesbegügliche Entichliegung

"Daily Telegraph" melbet: Der Oberfte Rat balt feinen Beschluß aufrecht, ben magnarischen Delegierten nicht zu gestatien, mundlich in Paris ober London zu berhandeln Die Antwort ber Alliiert.n wird rom Bot-

Galigifche Golbichieber. Rach einer D bung bes "Berl. Lof Ang." aus Sannover nahm bie bor-tige Bolig i 18 Galigier feft, bie in allen Goldwarenlaben Goldwaren auffau ten und biefelben ins Ausland ichmunggelien. Biele Baren wurben beichlagnabmi.

Explofion. Muf bem Balgwert ber Deutsch-Butemburgifden Bergwerts. und Butten-Afliengefelischaft in Branbenburg ereignete fich eine fcwere Explosion Gine Schmelgofen, erplobier e und rif ben Dien auseinander. Dret Diann wurden getotet, einer ichwer und zwei leicht berlett. Der Dat riaifcaben geht in bi: Millionen.

beidieden. Schon am 4. und 5. April honnen mir bes Tabt mpru nonnen wir oas Hell der Auferstehung feiern. Der bewegliche Termin ift bekanntlich auf die Paffionsgeschichte ber heiligen Schrift gurudigu-führen. Diese vermag über das kalendarische Datum des Auferstehungstages keine genauen Angaben gu machen, erwahnt jedoch, daß es der erste Sonntag nach Frühlingsvoll-mond gewesen jei. Das uns nun die Möglichkeit einer genauen Rückrechnung insofern fehlt, als der gegenwärtige Jahreskalender erst aus dem Mittelaster stammt und die frühere Zeitrechnung, namentlich um Christi Geburt herum, eine ziemlich unsichere war, so hat sich die christliche Religion darauf beschränkt, das Ostersest am ersten Sonntage nach Frühlingsvollmond zu seiern. Als frühester Ostertermin kann danach der 22. März in Frage kommen, auf den Ostern im Jahre 1908 zum letzten Male siel. Der späteste Termin, 25. April, wird im Jahre 1943 fein. 3wijchendurch verteilt fich ber Termin bes Ofterfestes auf die zwischen ben beiden Terminen liegenden 4 Bochen. Im laufenden Jahre wird, wie bereits erwähnt, das Ofterfest verhaltnismäßig früh in die ersten Tage des Monats April fallen.

. Die Frage des Kaufzwanges ift in letterer Beit von den Gerichten häufiger erörtert worden, und zwar fiets in dem Sinne, daß ein Zwang auf die Kaufer zwecks Erwerbs einer bestimmten Ware nicht ausgeübt werden darf. Bekanntlich werden knapp gewordene bezw. ichwer erhaltliche Baren, wie 3. B. Streichhölzer, echter Labak uiw., von ben Berkaufern oft nur unter ber Boraussehung abgegeben, bag zugleich andere, reichlicher vorhandene Baren, Die der Bechaftsmann ebenfalls verkaufen will, mit abgenommen werben. Run ift biefes Berlangen ber Geschäftswelt an fich zwar erklarlich. Denn einerfeits kann ein Geschäft nicht allein bapon eriftieren, daß ihm die wenigen stark begehrten Waren im Eiltempo abgeholt werden, mahrend die übrige Ware monatelang ungesordert lagert, und andererseits wird die begehrte Bare oft unter der gleichen Borausfetjung dem Rauf. mann von seinen Lieferanten abgegeben, d. h. er erhalt nur dann einen Posten davon, wenn er zugleich andere Waren — die er vielleicht noch im Uebersluß auf Lager hat — ba-

gunimmt. Unter folden Buftanden bleibt ihm Schlieglich kein anderer Ausweg übrig, als der, an seine Kundschaft das gleiche Ansinnen zu stellen. Gleichwohl haben in setzer Zeit die Gerichte dahin entschieden, daß ein derartiger Mitkaufzwang auf die Kundschaft unzulässig ist. Es muß demzufolge der bessern Einsicht des kaufenden Publikums überlassen bleiben, in dieser Sinsicht den richtigen Mittelweg zu einer vernünftigen Berständigung zwischen Berkäuser und Käuser zu sinden

Die kommende Konfirmation unferer demnachst das 14. Lebensjahr überschreitenden Jugend macht in der Frage der Konfirmationskleidung der Mehrzahl der Eltern harte Kopfichmergen. Man weiß, daß Anzugitoffe inzwischen fo teuer geworden find, daß nicht nur die armeren Schichten, fondern felbft ber Mittelftand kaum noch in der Lage find, fie zu bezahlen. Die Umarbeitung alterer Sachen ber Eltern wird in den meisten Fallen auch nicht mehr in Frage kommen, einfach deshalb nicht, weil nichts mehr zum Umarbeiten da ift sondern langst bei früherer Belegenheit zu Silfe genommen werden mußte. Andererseits ift bei dem raschen Wachstum der Jugend ein Konfirmationsanzug bestenfalls ein einziges Jahr paffend nnd muß dann als unbrauch-bar beiseitegehangt werden, wodurch Eltern, die ohnehin wenig bemittelt find, der Aerger über die unvernünftig hohen Ausgaben ein noch größerer wird. Diefer Sachlage Rechnung tragend, möchten wir den Eltern unferer demnachstigen Ronfirmandinnen und Konfirmanden anraten, in Gemeinichaft mit dem Geiftlichen sich dahin zu einigen, daß die Konfirma-tion aller Kinder in der gerade in ihrem Besitz besindlichen Sonntagskleidung erfolgt. Wohlverstanden: a I le Konfir-manden mußten in diesem Falle in der angegebenen Kleidung zum Altar schreiten; es mußte dem Geistlichen vorbehalten bleiben, auch auf die bemittelten Eltern hinzuwirken, daß sie hinsichtlich ihres Kindes keine Ausnahme machen, auch wenn fie es fich leiften konnen. Denn fonft wird auch an diefem Konfirmationstage, der einen der heiligften im Erinnerungs-leben der Jugend fein foll, wieder überfluffiger Reid begm. Dunkel erzeugt. Sind aber alle Eltern, ob reich oder arm fich in diefer Frage einig, dann konnen die bemittelten Schichten auf dieje Beije den armeren einen iconen Beweis von Herzensbildung geben, für den ihnen alle jene dankbar fein werden, die aus begreiflicher Empfindung heraus ihre Unbemitteitheit nicht gerne gur Schau tragen wollen. Und fo etwas kittet unser ganzes Bolk enger zusammen und schafft schönere Einigkeit, als alle Reden und Borträge weiser Theoretiker.

Kursnotiz mitgeteilt von der Nass. Landesbank

%		Geld	Brief
4	Nass, Landesbank	104,-	104.—
31/4	dto.	91,50	91,50
31/2	dto.	87,50	
3	dto.	79,50	79,50
4	Frankf. HypBank	-,	
31/4	dto,	95,-	95,—
4	Frankf, HypCreditverein		104,—
31/1	dto.		
5	Deutsche Reichsanleihe	79,-	79,—
4	- dto.	69,25	69,25
31/2	dto.	63,75	63,75
8	dto."	30,10	200
	Devisen		-
Frankreich		7051/4	7069/
	Holland		36731/
Schweiz		16281/	
Schweden		1881%	

Unordnung

über das Schlachten von Ziegenmutter- und Schaflammern.

Auf Grund des § 4 der Bekanntmachung des Stell. vertreters des Reichskanzlers über ein Schlachtverbot für trächtige Kühe und Sauen vom 26. August 1915 (Reichs-Gesethl. S. 515) wird hierdurch folgendes bestimmt.

Die Schlachtung aller Schaftammer und Biegenmutterlammer, die in diesem Jahre geboren find ober geboren werden, wird bis auf weiteres verboten.

Das Berbot findet heine Unwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil gu befürchten ift, daß bas Tier an einer Erkrankung rerenden werde, oder weil es infolge eines disfalles fofort getotet werden muß. Solche Schlach. tungen find innerhalb 24 Stunden nach der Schlachtung der für ben Schlachtungsort guftandigen Ortspolizeibehorde anguzeigen.

Musnahmen von diefem Berbot konnen aus bringenden wirticaftlichen Grunden vom Landrat, in Stadtkreifen von ber Ortspolizeihehorde, jugelaffen merben.

§ 4. Buwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden ge-mäß § 5 der eingangs erwähnten Bekanntmachung mit Belbstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten beftraft.

Dieje Unordnung tritt mit bem Tage ihrer Bekanntmachung im Deutschen Reichs- und Preugischen Staatsangeiger in Araft.

Berlin, den 28. Januar 1920.

Der Minifter für Landwirtichaft, Domanen und Forften.

gez. Braun.

J.- Mr. 2. 2058. Dieg, den 24. Februar 1920. Die Berren Bürgermeifter werden erfucht, porftebende Anordnung zur allgemeinen Kenntnis zu bringen und für ihre Durchführung Sorge zu tragen. Anträge auf Zulassung einer Ausnahme auf Grund

des § 3 find mir nach Beicheinigung durch die Ortspoligeibehörden einzureichen.

Der Landrat. J. B .: Sheuern.

Beröffentlicht.

Raffau, ben 5. Marg 1920. Der Bürgermeifter: J. B .: Der Beigeordnete : Unverzagt

Befanntmachung.

Die am 26. Februar d. Js. im Diftrikt 24a Sauf. abgehaltene Holzversteigerung ist mit Ausnahme ber 255, 277, 360 und 417 genehmigt worden. Die Ueberwell bes Holzes sindet am Mittwoch, den 10. Marz, vorm Uhr, an Ort und Stelle ftatt.

> Raffau, ben 5. Mara 1920. Der Magiftrat: Unverzagt, Beigeordneter,

Befanntmachung.

Die am 1. Darg b. Js. im Diftrikt 23b Alceborn; 276 Unteres Sahnchen abgehaltene Solzversteigerung ift Musnahme ber Rr. 129, 205, 262, 269 und 266 geneh worden. Die Ueberweisung diefes Solges erfolgt am Dit ben 10. Marg, vorm. 11 Uhr, an Ort und Stelle ftatt.

Raffau, den 5. Marg 1920. Der Magiftratt: Unvergagt, Beigeordneter,

Befanntmachung.

Unter dem 10. Januar hat der Reichsrat neue gitimmungen erlaffen über die Gewährung von Darleben Reichsmitteln gur Schaffung neuer Wohnungen. Ich me alle Bauluftigen barauf bin und bin auf Bunich ju weite Muskunften mahrend ber Dienststunden bereit.

Raffau, 4. Marz 1920. Der Bürgermeifter: Safenclever.

Bereinigte Bolks- u. Realfdule.

Die Aufnahme der neu eintretenden Schüler erfole Montag, den 12. April. Schulpslichtig sind diejenig Kinder, welche bis zum 31. Marz d. J. das sechste Leberjahr vollendet haben oder vollenden. Außerdem können Rinder aufgenommen werden, welche in der Zeit vom 1. I bis 30. September d. J. das sechste Lebenssahr wollen wenn sie körperlich und geistig genügend entwickelt sind, Kinder bringen den Impsichein und auswärts geborene a den Geburtsichein mit.

Die Aufnahme in die Realschule findet an demie ben Tage um 10 Uhr vormittags statt. Anmeldun für die Realichule nimmt der Unterzeichnete jederzeit mund oder fdriftlich entgegen.

Der Rektor: Baul

Evangl. Kirchengemeinde.

Die noch ruchftandigen Zahlungen zur Kirchenkei find nunmehr innerhalb 14 Tage an dieselbe zu entrichten. Die Kirchenkasse.

Katholifche Kirchengemeinde.

Die noch rildiftandige Rirchenfteuer ift bis ju 15. Marg 1920 gu entrichten. Die Rirchenkaffe.

Konfumverein für Wiesbaden u. Umgegen e. B. m. b. S. Filiale Naffan.

Wir empfehlen: Rauchtabak (Krull- u. Grobichnitt) Kautabak.

> Deutschen Kleefamen. Seinfte Robef-Bücklinge.

Alle Sorten

Gartenfamereien

in den besterprobten Sorten, fowie kleine Steckswiebe

Damen-Frifier-Galon hedwig Bramm, Nassan

Dr. Dralles Birkenwaffer, Lebalds Saartinktur, fluff. Teers u. Ramils lenfeife, Leichners Fettpuder, Jahns bürften, Saarbürften, famtl. Manis kur-Artikel, blonde und Savannas haargarnituren, Rettels Ramme (Reuheit), Ba. Doppelhaars u. einfache Saarnege.

Ia. Handkäse

n. Sermes.

Konfumverein für Wiesbaden und Umgegend e. G. m. b. S. Filiale Raffau.

Bir empfehl. unf. Mitgliebern :

cht und hochkeimend für Feld und Garten.

(mittelgroß) in gutem Zustan eptl. mit Barten in Raffc oder Bergnaffau. Scheuer

Bah. i. d. Beichaftsftelle.

90000000000 Geweckter Junge als Lehrling gesucht. Karl hafermann, naffall Unftreichermeifter.

a nummiyara

Mutterpritzen, Frauentrople sanitäre Frauenartikel

Anfragen erbeten an Versandhaus Heusinger Dresden 712 :: Am See 37

Mr.

Br

bes 91

birborg

gero ge bas 11

eride in

cl3 \$0

Highwag

Study 9 birger herrn lange und er italtion lers in gellagi wib rit seffe bi erfolgt Leuie 1 baß fic lich vo Die 91:

dealt b

fant m Pumbo nicht z

nansge lichteit petren ib.t @ ber Be mo tale ben B währe: Wie t Graber me, & 28affen

to th

bat jei

fie fle Aben : fighte lids i

fere f Berei 2 Bight ! 0 feiben

heißer Milit,

flibles feiner

mir fi